

<b>derStandard.at /Auto</b> ▶ Weitere Angebote ▶ Gratis inserieren		<b>Opel Vectra ...</b> 19.490 € 11133 km		<b>BMW 730d ...</b> 29.900 € 213100 km	6000000000

**derStandard.at | Panorama | Chronik**

---

11. Februar 2008  
15:07 MEZ

## Nur jeder Vierte kennt die Notfallnummer 112

In 26 EU-Ländern per Handy als auch über Festnetz kostenlos erreichbar

---

Brüssel - Nur 23 Prozent der Österreicher kennen die europäische Notrufnummer 112. EU-weit wissen 22 Prozent der Menschen, dass sie im Notfall, sowohl im In- als auch im Ausland, unter der Nummer 112 Hilfe bekommen. Das hat eine europaweite Eurobarometer- Umfrage ergeben. Derzeit ist die Nummer 112 in 26 EU-Ländern, mit Ausnahme von Bulgarien, sowohl per Handy als auch über Festnetz kostenlos erreichbar.

EU-Parlamentarier bemängelten allerdings am Montag in Brüssel, dass es noch immer keine europaweiten technischen Standards für die Nutzung der Notfallnummer gibt. "Die EU-Bürger sollten die Möglichkeit haben, überall in Europa dieselbe Notrufnummer zu nutzen", erklärte die für Telekommunikation zuständige EU-Kommissarin Viviane Reding. Die Kommission habe sich bisher darauf konzentriert, zu gewährleisten, dass diese im Jahr 2003 eingeführte Nummer in allen Mitgliedstaaten zugänglich ist. Gegen Bulgarien ist diesbezüglich ein Vertragsverletzungsverfahren anhängig.

### Kritik an nicht einheitlichen Standards

Parlamentarier kritisierten am Montag nicht nur die mangelnde Bekanntheit der EU-Notrufnummer, sondern auch die nicht einheitlichen Standards. Probleme gibt es etwa bei der Ortung des Notfallopfers. Die Idee, dass der Anrufer über Handy geortet wird und die Hilfe punktgenau zum Unfallort kommt, funktioniert etwa in Italien, Litauen, den Niederlanden, Polen, Rumänien und der Slowakei noch nicht.

Ein weiteres Problem sind die unterschiedlichen Sprachen, betonte der Obmann des ÖVP-Europaklubs, Othmar Karas. In Österreich mangle es vor allem an einer mehrsprachigen Ausstattung dieser Notrufnummer. "Hier besteht angesichts der Millionen Touristen, die unser Land jedes Jahr besuchen, dringender Handlungsbedarf", forderte Karas. (APA)

---

© 2008 derStandard.at - Alle Rechte vorbehalten.

Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.